Anreden

Die glp wird den vorliegenden Geschäftsbericht 2020 wie auch die Eigentümerstrategie genehmigen. Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit an der für den Kanton sehr wichtigen Hochschule und wünschen der neuen Führung und auch dem neu zusammengesetzten Hochschulrat viel Erfolg und gute Zusammenarbeit.

Gemäss Homepage hat am 28. – 29. April ein für die Zukunft der PHTG sehr wichtiger Besuch stattgefunden. Die Hauptvisite der Gutachtergruppe für die sicherlich entsprechend gut vorbereitete Akkreditierung der PHTG. Der schweizerische Akkreditierungsrat wird dann wohl am 24. September darüber befinden. Es wäre natürlich heute interessant für den Rat zu erfahren von der Hochschulratsvizepräsidentin / Regierungsratspräsidentin ob das Treffen Ende April wie erwartet und erwünscht verlaufen ist.

Als glp Fraktion wollen wir uns erst in einem Jahr zur dann hoffentlich erfolgreich akkreditierten PHTG äussern. Das abgelaufene 2020 ist in vielerlei Hinsicht kein normales Jahr gewesen. Es kann als ausserordentliches Jahr und erstes von wohl zwei Übergangsjahren gelten. Neben dem am 14. September 2020 Stellenantritt auf Strategischer Ebene des Hochschulratspräsidenten, einem teilweise neu zusammengesetzten Hochschulrat sowie dem bereits angekündigten Rücktritt auf 1.12. von Priska Sieber als Rektorin wird die neue Führung der PHTG wohl erst gegen Mitte des Jahres 2022 genauer zu beurteilen sein. Lassen wir den Verantwortlichen die Zeit und wünschen der PHTG eine tolle, prosperierende Zukunft welche letztlich unseren Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen soll, ja muss.

Zum Jahresbericht selber wäre für den Akkredierungsprozess sicher schön gewesen, nicht eine Eventualverpflichtung angeben zu müssen einer möglichen Rückzahlungsverpflichtung bereits verbuchter Drittmittel. Rückstellungen sind mit fast 1’8 Mio immer noch sehr viel gebildet, deshalb ist auch die Überprüfung und Anpassung der Eigentümerstrategie auch bezüglich finanzieller Ziele begrüssenswert.

Zur Eigentümerstrategie: Sie wird seitens glp Fraktion getragen. Was beim Anforderungsprofil des Hochschulrates auffällt ist der fehlende Hinweis auf Parteiquoren, was begrüsst wird. Bei den Fachbereichen wiederum sehen wir gewisse Bereiche welche alle Branchen – auch das Bildungswesen - betreffen nicht vertreten. Das ist schade und sollte ergänzt werden. Wir denken da an die Digitalisiserungsentwicklung. Wir sehen zweitens eine Ergänzung bei Forschung und Entwicklung im Bildungswissenschaftlichen und neu auch Bildungsunternehmerischen Bereich im Hochschulrat. Startups können auch aus Pädagogik entstehen und müssen nicht nur an ETH’s oder Fachhochschulen gefördert werden. Diese Denke im Hochschulrat ist nicht, noch nicht abgebildet im Anforderungsprofil. Ansonsten haben wir keine Anmerkungen und bedanken uns auch bei der Subkommission für deren Arbeit und wünschen der PHTG & allen daren Beteiligten viel Erfolg.